

# *Ambassadorenhof Solothurn*

*Einbau Cafeteria in Gewölbekeller*





## Vom Heizungskeller zum zentralen Begegnungsort

Die im frühen 17. Jahrhundert erbaute dreiflügelige Anlage mit einem grosszügigen Innenhof diente bis Ende des 18. Jahrhunderts den französischen Ambassadoren als Residenz. Nach dem Auszug der Ambassadoren und dem Einmarsch der Franzosen diente der Gebäudekomplex während knapp hundert Jahren als Kaserne. 1881/82 wurde der Ambassadorenhof umfassend zur Kantonsschule umgebaut. Nach dem Bezug des Neubaus der Kantonsschule am Herrenweg wurde 1958 der ehemalige Ambassadorenhof für die kantonale Verwaltung erneut umgebaut und im Ostflügel gegen Süden erweitert.

Die Anzahl der Arbeitsplätze im Ambassadorenhof hat stetig zugenommen. Aktuell befinden sich rund 180 Angestellte des Departementes des Innern im Gebäudekomplex. Weitere zusätzliche Arbeitsplätze sollen in den nächsten Jahren durch Verdichtungsmassnahmen realisiert werden.

Die Infrastruktur der bestehende Cafeteria im Erdgeschoss des Westflügels entspricht mit rund 50 m<sup>2</sup> seit längerer Zeit nicht mehr den quantitativen und qualitativen Anforderungen. Eine Erweiterung am bestehenden Standort wäre nur durch die Aufhebung mehrerer Büroarbeitsplätze möglich. Zudem ist er sicherheitsmässig nicht optimal und mit seinem Aussensitzplatz in zentraler Hoflage nicht vorteilhaft gelegen. Die Suche nach Alternativen war nicht einfach. Durch den Anschluss an die Fernwärme wurde im Untergeschoss ein grosser Gewölbekeller leer, welcher über Jahre als Kohlenkeller und später als Oeltankraum bzw. Heizungsraum genutzt wurde. Dies gab flächenmässig eine neue Option für die Unterbringung einer neuen, grösseren Cafeteria ohne Verlust von Büroarbeitsplätzen. Mit den Verantwortlichen der betroffenen Ämter hat das Hochbauamt ein Konzept für eine neue Cafeteria im Gewölbekeller und einem Aussensitzplatz auf der Aussenseite des Ostflügels erarbeitet.

Eine grössere Herausforderung bei der Realisierung waren die bauphysikalischen Anforderungen im Gewölbekeller. So mussten insbesondere Massnahmen gegen die Feuchtigkeit und zur Schallabsorption getroffen werden. Das bruchsteinartige Gewölbe wurde sorgfältig gefestigt und soweit wie möglich im Urzustand belassen. Gegen das Erdreich und seitlich wurde eine wasserdichte Sperre aufgezogen. Der bestehende Boden wurde mit einem schwimmenden Unterlagsboden inkl. Bodenheizung ergänzt. Als Fertigbelag wurde ein fugenloser zementgebundener Spachtelbelag von Hand eingebracht. Der leichtstrukturierte und in einem warmen grau gehaltene Bodenbelag wirkt im alten Gewölbekeller authentisch.

Als akustische Massnahmen wurden unterhalb des Lüftungsrohrs im Scheitel des Gewölbes akustische Panels auf der ganzen Raumlänge angebracht. Weitere akustische Massnahmen wurden im Bereich der Sitzbankmöblierung getroffen. Die Einbauten aus Holz für das Buffet und die Sitzbänke wurde in naturfarbener Eiche ausgeführt. Zusammen mit dem Grau des Bodenbelages, dem gelblichen Juragestein und den roten Sitzkissen ist ein angenehmes und harmonisches Zusammenwirken von Material und Farbe entstanden.

Auf eine wirkungsvolle Lichtführung wurde besonders Wert gelegt. Die Grundbeleuchtung ist mit einem LED-Lichtstreifen in der Mitte des Raumes gelöst. Dazu kommen entlang der Sitzbänke indirekte und dimmbare LED-Lichtstreifen, die je nach Licht- und Effektbedarf eingestellt werden können und so den Raum in unterschiedlichsten Stimmungen erscheinen lassen.

Mit der neuen Cafeteria im Gewölbekeller des Ambassadorenhofes ist ein Ort für max. 50 Personen entstanden, der beeindruckt und in Erinnerung bleibt. Eine Oase für kurze Momente im Alltag zur Erholung und Inspiration. Ein Raum zur Förderung des Teamgeistes und der Gesundheit. Hier kann die amtsübergreifende Begegnung und Kommunikation optimal stattfinden.

### Projektorganisation

Bauherrschaft	Bau- und Justizdepartement
Vertreten durch	Hochbauamt
Projektleitung	Claudia Käppeli
Elektroingenieur	AEP Elektroplanung, Olten
HLKK-Ingenieur	NBG Ingenieure, Solothurn
Sanitäringenieur	Urs Kissling AG, Solothurn
Raumakustik	Walther Bauphysik AG, Biel
Lichttechnik	Ludäscher AG, Solothurn

### Anlagekosten in CHF inkl. MwSt.

1	Vorbereitungsarbeiten	9 000
2	Gebäude	670 000
5	Baunebenkosten	6 000
9	Ausstattung	60 000
<b>Total</b>		<b>745 000</b>

### Chronologie

Planungsbeginn	Januar 2015
Baubeginn	Juli 2015
Fertigstellung	Dezember 2015

### Gebäudekosten in CHF inkl. MwSt.

21	Rohbau 1	60 000
23	Elektroanlagen	130 000
24	Heizungs-/Lüftungsanlagen	132 000
25	Sanitäranlagen	75 000
27	Ausbau 1	153 000
28	Ausbau 2	77 000
29	Honorare	43 000
<b>Total</b>		<b>670 000</b>



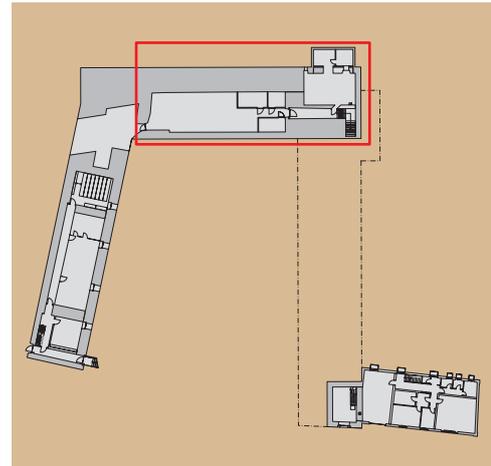
Ausführung



Buffetanlage

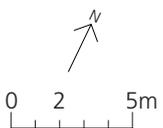


Selbstbedienung

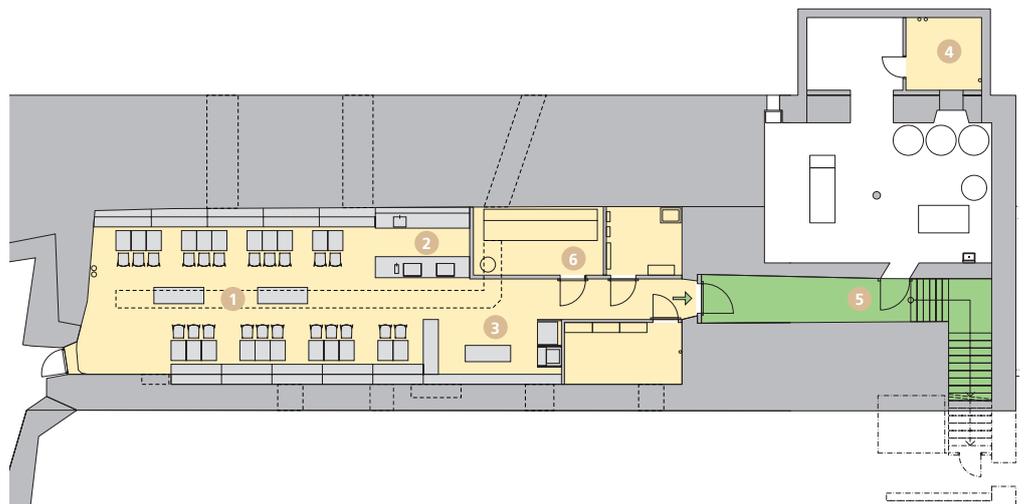


Ambassadorenhof Gesamtübersicht

- 1 Cafeteria
- 2 Buffetanlage
- 3 Selbstbedienung
- 4 Lager Cafeteria
- 5 Treppe/Korridor
- 6 Technik



Untergeschoss



## **Bau- und Justizdepartement**

Hochbauamt  
Werkhofstrasse 65  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 26 03  
Telefax 032 627 23 65

### **Adresse Objekt**

Ambassadorenhof Solothurn  
Riedholzplatz 3  
4509 Solothurn

### **Impressum**

Text	Hochbauamt
Fotos	Daniel Lüscher
Layout	Nadine Walker
Bezug	Hochbauamt

